# Kirchenmusik
## in St. Nikolaus Münster
### 2. Halbjahr 2015

St. Nikolaus
MÜNSTER

St.Nikolaus
MÜNSTER

**Liebe Gemeindemitglieder von St. Nikolaus,**
**liebe Gäste in unseren Kirchen und unserer Gemeinde,**

hiermit stellen wir Ihnen das kirchenmusikalische Programm für das zweite Halbjahr 2015 vor und laden Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein.
Die Konzerte und kirchenmusikalischen Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2015 bieten wieder ein breites Spektrum an unterschiedlichen Musikerlebnissen. Bei den verschiedenen Konzerten und Veranstaltungen wird in der Regel kein Eintritt erhoben. In Form einer freiwilligen Türkollekte sind jedoch Spenden erbeten, die den ausführenden Musikern zugutekommen und helfen, anfallende Unkosten zu decken.
Falls Sie an Mitarbeit interessiert sind oder Anregungen bzw. Rückmeldungen weitergeben möchten, wenden Sie sich gerne an einen unserer Kirchenmusiker: Thorsten Schwarte (02506/303653) und Arne Tigges (02506/8101110) oder an Pfarrer Jörg Hagemann (02506/8101111).

**Sonntag, 13. September – 18.00 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche**

## „SüdOst singt“ Chorkonzert

**Chor der Friedenskirche Münster**
**Bläserchor der Friedenskirche**
**Jazz-Combo der Musikschule Wolbeck**
**Männerchor Sängerbund Münster in Chorgemeinschaft mit MGV Liedertafel von 1872 Telgte**
**Vokalensemble TonArt**
**Chor St. Nikolaus**
**Stefan Schirjajew, Orgel**

„SüdOst singt“ – unter diesem Motto wird das 2. kirchenmusikalische Halbjahr in St. Nikolaus eröffnet. Die unterschiedlichsten Chöre und Gruppen aus dem Südosten Münsters haben sich zu einem spannenden Konzert zusammen getan. So vielfältig und unterschiedlich die Beiträge im Konzert sein mögen; alle eint die Freude an der Musik, zum Lobe Gottes. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung.

**Sonntag, 27. September – 17.00 Uhr, Pfarrheim St. Bernhard**

## „Thurot and other Celtic Heroes“

**Lieder aus dem keltischen Raum**
**Annemete Hein – Gesang**
**Arne Tigges – Klavier**

Bei dieser Veranstaltung im Rahmen des Katholischen Bildungsforums erfahren Sie mehr über die Musik der britischen Inseln, vor allem über die der Insel Man. Annemete Hein wird singen und auf der Tinwhistle spielen – begleitet von Arne Tigges am Klavier.
**Annemete Hein**, geboren in Bielefeld, aufgewachsen als Pfarrerstochter im lippischen Sonneborn, begann ihre musikalische Karriere im Kirchenchor ihres Vaters im Alter von 6 Jahren. Seit ihrem 9. Lebensjahr begleitet sie auch Gottesdienste an der Orgel. Sie erhielt Klavier und Geigenunterricht. Ihre kirchenmusikalische Ausbildung beendete sie mit 17 Jahren in Lemgo und arbeitet seither als Organistin (z. Zt. Ev. Markuskirchengemeinde, Münster) und war Chorleiterin verschiedener Chöre (z.B. Chorgemeinschaft St. Tho-

mas Morus; Chor an der Lukaskirche; Markus-Mädels). Sie sang in verschiedenen großen Oratorienchören und kleineren Ensembles (z.B. Münstersche Hofcanthorey). Sie studierte Gesang bei Lilo Gruschka, Bielefeld, Prof. Arthur Jansen, Köln und Prof. Annette Kleine, Enschede/Niederlande. Nach dem Studium spezialisierte sie sich als Organistin/Sängerin auf Kasualien (Beerdigungen, Hochzeiten, Taufen) und andere Anlässe des Lebens, bei denen man musikalische Unterstützung oder Rahmung braucht (z.B. Kongresse, Wallfahrten, Jubiläen).

**Arne Tigges,** Jg. 1971, absolvierte an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Dortmund, von 1991–1996 ein Studium der Instrumentalpädagogik (Hauptfach Kontrabass bei Matthias Bonitz) und ebenda von 1999–2003 ein Studium der Kirchenmusik mit Abschluss B-Examen (Hauptfach Orgel bei Heinrich Korte, Bernhard Buttmann und Tomasz A. Nowak); seit 2003 ist er an der St.-Bernhard-Kirche als Kirchenmusiker tätig.

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist nicht erforderlich, die Teilnahmegebühr beträgt 2,– €.

**Sonntag, 27. September – 18.30 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche**

## Konzert mit dem Debussy-Trio

**Claudia Benkert – Harfe**
**Cornelia Toaspern – Flöte**
**Annette Richter-Westermann – Sopran**

Das Debussy-Trio arbeitet seit 1990 kontinuierlich in der Besetzung Sopran, Flöte und Harfe zusammen. Im Mittelpunkt des Repertoires stehen Werke französischer Komponisten, die sich von dem Klangfarbenreichtum dieser reizvollen Besetzung inspirieren ließen. Eine zentrale Stellung nehmen die Lieder von Claude Debussy ein, die zu den schönsten Kompositionen dieser Gattung gehören. Ebenso widmet sich das Ensemble Werken deutscher Romantik und der Gegenwart. Mit dem Auftragswerk „Rilke d'amore“ schuf der Magdeburger Komponist Thomas König ein Stück für das Debussy-Trio und Orgel, das 1995 uraufgeführt und 1998 auf CD produziert wurde. Viele Konzerte führten das Debussy-Trio in nahezu alle Teile Deutschlands. In der Niko-

lauskirche wird das Debussy-Trio ein romantisch-impressionistisches Programm spielen. Zu hören sein werden Werke von Debussy, Mendelssohn, Rossini, Ravel und anderen.

**Cornelia Toaspern:** Geboren in Leipzig als Kind einer bekannten Musikerfamilie. Erster Flötenunterricht mit 10 Jahren bei B. Hermann und Prof. E. List. Mehrfache Preisträgerin bei nationalen Jugendwettbewerben. 1983 Staatsexamen im Fach Querflöte an der Hochschule für Musik Leipzig. Zehn Jahre Soloflötistin und Solistin des Akademischen Orchesters Leipzig. Rege Kammermusiktätigkeit und Aushilfstätigkeit in Leipziger Orchestern. Meisterkurse mit Jean-Claude Gérard und Eckart Haupt. 2000 Musikpädagogik- und Orchesterdiplom an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Konzerte im In- und Ausland, Rundfunk- und CD-Aufnahmen (1992,1998 DEBUSSY-TRIO). Lehrtätigkeit an der Fachhochschule Lausitz. Seit 2003 Musikschulleiterin der Musikschule Bitterfeld-Wolfen.

**Claudia Benkert:** Geboren in Frankfurt (Oder). Erster Klavier- und Harfenunterricht an der Spezialschule für Musik in Halle/Saale. Harfenstudium an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. 1983 erstes Engagement in Neubrandenburg. Seit 1986 Soloharfenistin an den Landesbühnen Sachsen in Dresden Radebeul. Widmet sich als Solistin und in verschiedenen Kammermusikensembles (Musica Viva Ensemble Dresden) u.a. der zeitgenössischen Musik. Mitwirkung bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen. 1992 und 1998 CD-Einspielungen mit dem DEBUSSY-TRIO.

**Annette Richter-Westermann:** Geboren in Bautzen. Im Alter von 5 Jahren erster Klavierunterricht. Vom 10. Lebensjahr an erfolgreiche Teilnahme und Preise bei nationalen Jugendwettbewerben. Gesang- und Klavierstudium an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“. Meisterkurse für Gesang bei Prof. Lore Fischer, Jessica Cash, David Cordier, Prof. Karl-Heinz Jarius. Lehrauftrag an der Dresdner Musikhochschule. Konzerttätigkeit als Lied und Oratoriensängerin und in verschiedenen Kammermusikensembles (u.a. mit der Lautten Compagney Berlin, dem „Broken Consort“ der Dresdner Philharmo-

nie, den „Dresdner Vokalisten“). Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Frieder Bernius, Hermann Max, Howard Arman, Peter Schreier. Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen. Konzertreisen u.a. nach China, Israel, Frankreich, Italien, Tschechien und Ungarn. Gründung des DEBUSSY-TRIOS. Lehrauftrag für Gesang an der Universität Dortmund.

**Sonntag, 11. Oktober – 16.30 Uhr, St.-Agatha-Kirche**

## Kirchenmusikalische Vesper

**Sebastian Pietsch – Cello**
**Thorsten Schwarte – Orgel**
**Pfr. Jörg Hagemann – Texte**

Die Verbindung von Texten, Psalmen und Musik für Cello und Orgel wird innerhalb dieses Abendgebetes zum Innehalten und zur Besinnung einladen. Herzliche Einladung zu dieser musikalisch besonders gestalteten Vesper.

**Sonntag, 18. Oktober – 17.00 Uhr, St.-Bernhard-Kirche**

## „Die Harfe im Herbst“

**Konzert für Harfe Solo**
**Alexandra Janzen – Harfe**

Alexandra Janzen haben schon vor ihrer Geburt Harfenklänge begleitet. Als Tochter einer Harfenistin und eines Flötisten spielt sie seit ihrem sechsten Lebensjahr Harfe. Ob in Orchestern, Gospelchor-Produktionen oder solistisch, sie wirkte auf zahlreichen Veranstaltungen im Rheinkreis Neuss mit. Dabei beinhaltet das Programm nicht nur Klassik und Romantik wie üblich, sondern auch Filmmusik, Evergreens, irische Stücke, französische Chansons, Volkslieder und vieles mehr. Parallel zum Spiel erklärt Frau Janzen häufig Spieltechniken sowie Klangfarbe und Mechanik und bringt auf diese Weise dieses vielfältige und außergewöhnliche Instrument dem Publikum ein Stück näher. Zu hören sein werden Werke von Händel, Mendelssohn, Thomas und anderen.

**8. November – 17.00 Uhr, St.-Bernhard-Kirche**

# Konzert für Singstimme, Klarinette, Violine und Harmonium

**Annemete Hein – Gesang**
**Guido Neumann – Klarinette**
**Ekaterina Baranova – Violine**
**Arne Tigges – Harmonium**

Nach den Konzerten für Flöte, Saxophon und Harmonium in den Jahren 2011 und 2012, dem Konzert für Flöte, Fagott und Harmonium im Jahr 2013 und dem Konzert für Klarinette, Violine und Harmonium im letzten Jahr wird das fünfte Konzert dieser Serie in erweiterter Besetzung stattfinden – erstmalig mit Gesang! Das Harmonium hier ist ein besonderes Instrument – es verfügt neben zwei Manualen über eine Pedaltastatur wie bei einer Orgel. Zu hören sein werden eigens für das Harmonium als auch für die beiden anderen Instrumente geschaffene Kompositionen genauso wie Transkriptionen. Dieses Mal stehen Uraufführungen von Liedern zu Gedichten von Matthias Claudius (1740–1815) sowie der Münsteraner Schriftstellerin Claudia Ratering von Arne Tigges auf dem Programm, weitere Uraufführungen von Liedern mit eigenen Texten von Guido Neumann, ein neues Stück von Angelika Sarrazin sowie Werke u. a. von Louis Vierne und Josef Gabriel Rheinberger.

**Angelika Sarrazin,** Jg. 1978, hat mit ihrem 8. Lebensjahr begonnen, im Kirchenchor zu singen, mit dem Klavier beschäftigte sie sich zunächst autodidaktisch, von ihrem 14. Lebensjahr an nahm sie Unterricht bei Marlena Zywietz und Lisa Wittmann.

**Ekaterina Baranova** wurde in Leningrad (später: St. Petersburg) geboren. Vom 6. Lebensjahr an lernt sie Geige, zunächst in der Musikschule in St. Petersburg. Im Alter von 15 Jahren gewann Ekaterina beim St. Petersburger Landes-Jugendwettbewerb den 2. Preis. Von 2003-2007 absolvierte sie am Rimsky-Korsakow-Musikcollege in St. Petersburg ein Studium und schloss es mit Auszeichnung ab. Im Anschluss studierte sie am St. Petersburger Konservatorium bei Prof. Michail Estrin im Hauptfach Violine und bei der Dozentin Inga Dzektser Kammermusik; dieses Studium schloss sie 2012 ab.

Zur Zeit setzt sie ihre musikalische Ausbildung an der Musikhochschule Münster fort. Seit 2006 hat Ekaterina an vielen Festspielen in Europa teilgenommen. In den Jahren 2008 und 2010 war sie Konzertmeisterin des Orchesters Junger Künstler Bayreuth. Im Jahr 2011 hat sie am Schleswig-Holstein-Festival teilgenommen. Sie war Teilnehmerin in Violine- und Kammermusikkursen bei Prof. Michail Vaiman, Prof. Thomas Füri, Prof. Ulrich Edelmann, Prof. Bernhard Gmelin u.a. 2013 gewann sie den 1. Preis beim Hochschulwettbewerb Bläser Plus und 2014 ebenfalls den 1. Preis beim Hochschulwettbewerb Streicher Plus. Seit 2014 ist sie Stipendiatin der Jehudi-Menuhin-Stiftung Live Music Now.

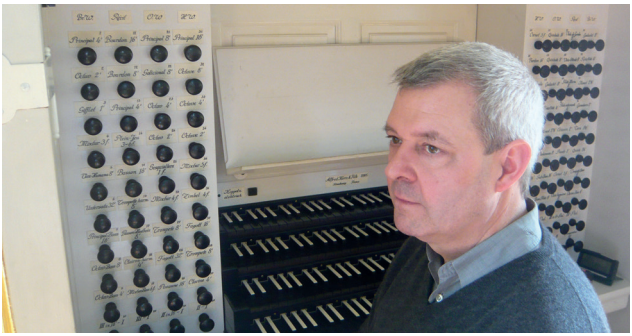
**Guido A. Neumann,** Jg. 1966, erhielt von 1976–1986 eine Ausbildung an der Klarinette und von 1993–1997 an den Saxophonen im Privatunterricht. Seit 1982 tritt er solistisch als Klarinettist, später auch als Saxophonist sowohl im Gottesdienst und in Kirchenkonzerten als auch mit Unterhaltungs-Musikgruppen auf. Seit über 30 Jahren komponiert er kleinere Werke für Kammermusik und schreibt musikwissenschaftliche Beiträge für Fachzeitschriften. Seit 2008 ist er Mitglied in der Leopold-Mozart-Gesellschaft.
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

**29. November – 18.00 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche**

## „Nun komm, der Heiden Heiland“

**Adventliches Orgelkonzert**
**Prof. Bernd Scherers/Berlin – Orgel**

Ein besonders schönes Programm mit adventlicher Orgelmusik wird uns Prof. Bernd Scherers aus Berlin bieten. Scherers, der als Professor und Direktor des Musikinstitutes der Universität Flensburg tätig ist, hat sich ein hohes Renommee erworben. Seine umfassende Ausbildung in Studium und Meisterkursen verbunden mit einer regen Konzerttätigkeit versprechen eine besondere Orgelstunde zu Beginn des Advent. Wir freuen uns, dass er zu uns in die Nikolauskirche kommt, um zu konzertieren.



**Bernd Scherers** studierte 1972–1980 an der Kölner Musikhochschule (Schulmusik, Kirchenmusik, Diplom des Künstlerischen Abschlusses Orgel) und an der Universität zu Köln (Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte / Promotion 1983). Ergänzende Studien führten ihn zu Gaston Litaize nach Paris (1981 und 1983 Preisträger der Orgelklasse und 1985 Konzertexamen), zu Jean Langlais (Paris) und zu Luigi Fernando Tagliavini (Bologna). 1975–1985 Kantor und Organist in Köln, 1982–1994 Studienrat in Düsseldorf und dort auch 1986–1996 Dozent für Musikwissenschaft und Musiktheorie an der Musikhochschule. Seit 1994 Professor für Musik und Direktor des Musikinstituts an der Universität Flensburg. Zahlreiche Konzerte führten ihn in viele europäische Länder und nach Südamerika (Argentinien, Uruguay und Chile).

**Sonntag, 13. Dezember – 18.00 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche**

## Konzertabend mit den Maxim Kowalew Don Kosaken

Im Rahmen ihrer Europatournee „Ich bete an die Macht der Liebe“ 2015/16 gastieren die Maxim Kowalew Don Kosaken in der St.-Nikolaus-Kirche. Der Chor wird russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Im Übrigen wird ein „russisch-ukrainisch-deutsches Weihnachtsprogramm“ vorgetragen. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat: Singend zu beten und betend zu singen.
Der in Danzig geborene Diplomsänger **Maxim Kowalew** konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Bereits im frühen Alter von sechs Jahren begann er an einer staatlichen Musikschule Geigenunterricht zu nehmen. Sein Vater war Pianist und Klavierlehrer, seine Mutter Gesangslehrerin.

Dadurch, dass sein Vater russischer Abstammung ist, wurde sein Interesse an der Kultur jenes großen Landes im Osten früh geweckt. Maxim Kowalews Mutter ist gebürtige Deutsche. Sie gab ihm den Blick aus Westen mit auf den Weg. Noch bevor er das professionelle Singen erlernte, bestaunte er als Kind die Erzählungen, Lieder und märchenhaften Geschichten der Völker des Ostens, besonders der Kosaken, welche ihn für sein weiteres Leben prägten. Damit stand für Maxim Kowalew schon früh fest, dass auch er Musik studieren und eine klassische Gesangsausbildung absolvieren würde. So begann er sein Gesangsstudium an einer der berühmtesten Musikhochschulen im Osten. Mit dem Magistertitel beendete er sein Studium an der Musikhochschule in Danzig. Dort erwarb er den akademischen Grad „Magister der Kunst“. Es dauerte nicht lange, bis er eine Vielzahl von Opernengagements erhielt und seine Popularität steil anstieg. Seine Karrierelaufbahn setzte er kurz danach in verschiedenen Chören und Volksmusikensembles fort. Ab 1983, nach dem Diplom und diversen Opernengagements, sang er in West-Europa, den USA und Israel. Er sang unter anderem im Ural- und Wolga-Kosaken-Chor. Er bereiste russisch-orthodoxe Klöster, um seine Kenntnisse im Bereich der östlichen Chormusik zu perfektionieren, und vertiefte sein Wissen im Unterricht des berühmten Dirigenten und Theologen Georg Szurbak in Warschau. Als großes Vorbild fungierte immer der berühmte Dirigent des Don-Kosaken-Chores Sergej Jaroff. Erst nach seinen vielen internationalen Erfahrungen tat er 1994 den wohl entscheidendsten Schritt seines künstlerischen Lebens und

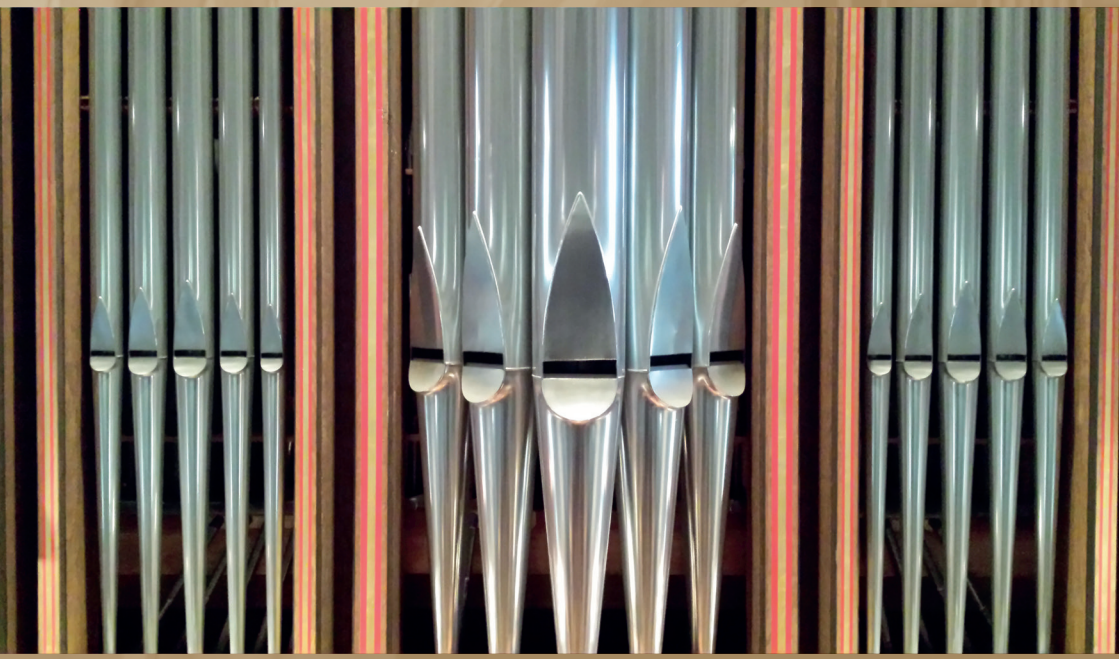
sang in einem Chor, aus welchem sich später die MAXIM KOWALEW DON KOSAKEN herauskristallisierten. Jener Klangkörper lässt das musikalische Erbe der Kosaken in Westeuropa und Skandinavien auf technisch brillantem Niveau wieder aufleben. Maxim Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und dadurch ein Zeugnis abzulegen vom Geiste jenes alten unvergänglichen Russlands, das oft über dem Tagesgeschehen in Vergessenheit gerät. Dabei ist ihm auch wichtig, begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent an die Öffentlichkeit zu bringen.
Das Konzert wird durch das Konzertbüro Engels in Köln ausgerichtet. Karten können zum Preis von 16,– € im Vorverkauf erworben werden u.a. bei Reisen Schäfer/MS-Wolbeck, Reisebüro Hülsmann/MS-Hiltrup, Ticket-to-go, WN-Ticket-Shop, CD-Forum, Global Travel Service/Münster. Karten an der Abendkasse kosten 18,– €. Der Einlass beginnt zu 17.00 Uhr.

Vorschau:

Sonntag, 3. Januar 2016 – 17.00 Uhr, St.-Bernhard-Kirche

## Weihnachtssingen mit dem Chor conTAKT

Orgelführungen: Auf Wunsch werden von Herrn Schwarte Orgelführungen angeboten. Ob für einzeln Interessierte oder Gruppen, Kinder oder Senioren – die Führungen können auf die jeweiligen Gruppen und Interessierten abgestimmt werden. Einfach Kontakt mit Herrn Schwarte aufnehmen (02506/303653).



Das nächste kirchenmusikalische Programm erscheint im Januar 2016